

NAS Neuling und Problem bei Wiedergabe

Beitrag von „almir_de“ vom 25. Dezember 2020, 07:04

Hi Leute,

auf dem Thema NAS bin ich blutiger Anfänger, aber nachdem ich jetzt 3 externe 2TB Platten voll habe dachte ich mir, ich versuche es nun mit einem NAS.

Für den Anfang habe ich mir vor ein paar Tagen eine gebrauchte Synology DS216j mit 2x 3TB gekauft um erstmals mit NAS warm zu werden.

Für meine Zwecke reicht die DS216j vollkommen aus. Ich möchte (vorerst) nur die Filme die ich habe auf den TV Geräten und evtl. iPad wiedergeben können, unverändert, also nur die Dateien abspielen und fertig, mehr nicht.

Zu Konstellation der Hardware und Geräten die ich habe :

FRITZ!Box 6591 Cable mit Unitymedia 400Mbit Leitung - Ab Februar 1&1 mit 100Mbits und Home Server Plus (Modellname der FRITZ!Box vergessen)

2x Netgear GS305 Gigabit Switches

Philips Oled TV aus 2018 mit Android TV und installiertem Kodi 18.7 und VLC

Philips LCDTV aus 2017 mit Android TV und installiertem Kodi 18.7 und VLC

Fire TV Stick 4K aktuelles Modell

Desweiteren 3 Linux E2 Kabel Receiver die per LAN mit im Netzwerk hängen, die für mein Vorhaben aber keine Rolle spielen.

Dell XPS 17 L702X mit Intel Core i7 und 8GB RAM mit aktuellem Windows 10 Pro 64 Bit und Gigabit LAN

Desktop PC mit Intel Core i5 und 16GB RAM mit aktuellem Windows 10 Pro und Gigabit LAN

Das alles ist komplett mit Netzwerkkabeln CAT 6 oder CAT 7 verbunden, am Ende der Leitung steht der Desktop PC mit 30m Netzwerkkabel.

Habe sehr viele Filme als mkv Remux Full HD und 4K. Desweiteren habe ich mehrere Filme als Complete Blu Ray ISO, sowohl HD als auch 4K.

Habe das NAS per Netzwerkkabel an die FRITZ!Box angeschlossen und erstmal festgestellt dass sie nur mit 100 Mbits arbeitet.

Nachdem ich den Philips Android TV von der FRITZ!Box abgesteckt habe macht die Synology DS216j nun auch 1Gbit. Der Datentransfer liegt aber trotzdem nur bei 40-50 Mbits, obwohl deutlich mehr drin sein müssten.

Nachdem ich also ein paar Filme im mkv und auch iso sowohl FHD als auch 4K auf die NAS kopiert habe, versuchte ich auf dem OLED TV mit Kodi die Dateien abzuspielen. Mein Hauptaugenmerk liegt dabei auf 4K, denn das ist für mich im Prinzip die Zukunft und nur so kann mein 4K Oled TV seine vollen Vorzüge ausspielen. Zuerst versuchte ich es mit einem Film der ca 25 GB hat, also komprimiert ist. Läuft und zwar flüssig und ohne zu stottern oder nachzuladen. Mit dem Fire Stick 4K per WLAN dasselbe, läuft und ich freute mich daß es einfach störungsfrei läuft.

Danach eine 4K ISO mit 90GB mit Kodi geladen, das Intro ca 5 Min verlief sich absolut flüssig, aber sobald der Film startete fing Kodi an immer wieder zu laden. 20 Sek Film und dann Laden, im 10 Sek Takt immer und immer wieder. Auf dem Fire TV Stick das selbe Ergebnis. Der einzige der keine Probleme hatte war mein Desktop PC im Schlafzimmer am Ende der Leitung auch mit Kodi, der hat den Film und auch noch andere größere ISOs problemlos abgespielt. Die ISOs hatte ich dabei nicht mit DeamonTools in Windows eingebunden sondern habe Kodi das iso öffnen lassen, es sollte die gleichen Bedingungen für Kodi sein.

Dann hatte ich noch diverse FHD mit 20-30 GB mkv Filme, aus irgendeinem Grund wollte Kodi die überhaupt nicht abspielen am TV, am Desktop PC aber problemlos. Am TV mal VLC angeschlossen und siehe da problemlos abgespielt sogar vorgespult ohne irgendwelches Nachladen, Hängen oder sonstiges. Schade dass VLC die ISOs nicht öffnen kann, hätte mich interessiert ob das mit vlc auch reibungslos klappt am TV. Gerät.

Ist der TV mit seiner Leistung einfach zu schwach um mit Kodi eine iso anzuspielden? Ich weiß ja nicht wieviel Leistung das System braucht um so ein großes iso zu öffnen, der Philips Android tv ist aber eher etwas schwachbünstig denke ich, hat er vielleicht einfach zu wenig RAM (ich denke 1GB) und zu wenig Leistung? Er muss ja nichts Encodern sondern die im iso File liegende Videospur abspielen oder sehe ich das falsch? Klärt mich bitte auf.

Langsam habe ich ehrlich gesagt die Faxen dicke mit Kodi, irgendwie mag ich das Mediacenter, andererseits ist Kodi schon ne ewige Baustelle.

Ich meine sorry, Kodi lädt und lädt und stottert herum, VLC Play und ab auf die Couch, läuft. Das größte mkv File mit 45GB als Remux da hat Kodi auch rumgemacht, VLC lief einfach problemlos.

Ich würde mir gerne evtl. einen Mediaplayer von Zappiti holen fürs Wohnzimmer, aber der 4Stick läuft im Kinderzimmer für die Kids und im Schlafzimmer auf dem Philips LCD Android TV würde ich hin und wieder auch mal gerne irgendwas von NAS schauen wollen.

Ich bin gespannt was ihr zu meiner Konstellation sagt und wo genau ich nach dem begrabenem

Hund suchen muss. Erst wenn diese Baustelken aus dem Weg geräumt sind, werde ich mir Gedanken machen über ein neueres NAS mit dann mindestens 20TB damit ich lange Sicht keine Kopfschmerzen mehr habe und nach Belieben erweitern kann.

Wünsche allen hier eine gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf eure Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Almir

Beitrag von „hidden1011“ vom 25. Dezember 2020, 08:53

Ich würde einen anderen Player für Kodi verwenden falls das möglich ist

Beitrag von „almir_de“ vom 25. Dezember 2020, 09:12

Wie meinst du das einen anderen Player für Kodi ??

Kodi selbst ist ja ein Mediacenter mit eigenem Player und auf Android TV gibt es nicht viel anderes als noch VLC und MX-Player.

Mit dem MX-Player komme ich auf dem TV nicht so gut zurecht dass ich nicht kapiere wie von da aus das NAS auswählen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Almir

Beitrag von „Servie“ vom 25. Dezember 2020, 09:34

[Zitat von almir_de](#)

Philips Oled TV aus 2018 mit Android TV und installiertem Kodi 18.7 und VLC

Philips LCD TV aus 2017 mit Android TV und installiertem Kodi 18.7 und VLC

Fire TV Stick 4K aktuelles Modell

Das wird so nicht problemlos funktionieren.

Wenn Du aus Kodi heraus, mit dem Kodi-Player, Dir einen Film anschauen willst, dann muss auch Kodi die Hardware immer 100%ig unterstützen.

Das ist bei diesen 3 Geräten nicht der Fall und deshalb hast Du diese Ruckler oder es wird garnichts abgespielt.

Für deine 2 TV's benötigst Du also 2 externe Player, wie z.B. den Vero 4k+ oder andere.

Den Fire TV Stick 4K kannst Du fürs Streaming verwenden, falls nicht auf Deinen TV dafür schon bessere Apps vorhanden sind.

bl_swing

Image not found or type unknown

Beitrag von „Servie“ vom 25. Dezember 2020, 09:41

[Zitat von almir_de](#)

Mein Hauptaugenmerk liegt dabei auf 4K, denn das ist für mich im Prinzip die Zukunft und nur so kann mein 4K Oled TV seine vollen Vorzüge ausspielen. Zuerst versuchte ich es mit einem Film der ca 25 GB hat, also komprimiert ist.

? 4K UHD komprimiert? Sorry, das ist für mich ein No Go., dann kauf Dir doch gleich den Film als Bluray!

[Zitat von almir_de](#)

über ein neueres NAS mit dann mindestens 20TB damit ich lange Sicht keine

Kopfschmerzen mehr habe

Wenn Du Dich da mal nicht täuschst, denn 20TB sind mit 4K schnell erreicht und versuche jetzt hier nicht Platz mit Komprimierung zu sparen!

Beitrag von „almir_de“ vom 25. Dezember 2020, 10:03

Kodi unterstützt doch die Hardware, ist ja nicht so dass er nicht funktioniert hätte, es Kodi lädt halt die ganze nach und ich vermute den Grund dafür im RAM des TVs, er hat zu wenig davon.

Wieso kommt VLC dann damit klar ? Mkv Remux ist auch unkomprimiert, Video und Audiospur sind untouched dabei.

Ich habe bereits an die 300 Filme hier als BluRay im Original vorliegen. Mein alter LG Blu Ray Player ist seine 1 Jahr oder so kaputt und seitdem hab ich mir keinen neuen gekauft. Abgesehen davon müsste ich mir dann 3 Geräte kaufen; Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer. Wozu hab ich mir dann das NAS gekauft .

Das mit den 20TB war als Beispiel gedacht.

Mit freundlichen Grüßen

Almir

Beitrag von „Servie“ vom 25. Dezember 2020, 10:41

[Zitat von almir_de](#)

Kodi unterstützt doch die Hardware

Ja dann schau doch einfach nochmal bei Kodi nach, bei Supported Hardware.

Aber vielleicht sehe ich es ja auch nur nicht.

[Zitat von almir_de](#)

3 Geräte kaufen; Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer.

Ja genau, korrekt.

[Zitat von almir_de](#)

Wozu hab ich mir dann das NAS gekauft .

Na damit Du einen zentralen Speicherort hast, auf den Du mit allen Abspielgeräten zugreifen kannst.

Nicht mehr und nicht weniger.

Beitrag von „almir_de“ vom 25. Dezember 2020, 11:36

Ich frage mich dann wozu Kodi auf Android TV installierbar ist, wenn nicht unterstützt wird.

Wie ich schon erwähnt habe hatte ich früher des öfters FHD mkvs problemlos drüber laufen lassen und 4K läuft ja auch, Kodi muss halt nur oft nachladen.

Beitrag von „Lony“ vom 25. Dezember 2020, 12:08

[Zitat von almir_de](#)

Ich frage mich dann wozu Kodi auf Android TV installierbar ist, wenn nicht unterstützt wird.

Wie ich schon erwähnt habe hatte ich früher des öfters FHD mkvs problemlos drüber laufen lassen und 4K läuft ja auch, Kodi muss halt nur oft nachladen.

Eine HW mässige Unterstützung heisst ja nicht, man kann KODI installieren und dann ist alles super. Installieren kann man viel, nur ob es läuft, das ist die Frage und zeigt ja auch das auf,

was Du hier schreibst.

Im übrigen ist es doch im Grunde genommen völlig unüblich, sich ein KODI auf seinen TV zu installieren und zu hoffen, das damit dann alles super läuft. Dafür gibt es Mediaplayer, die diesen Job auf sicher besser machen können und das hatte der [Servie](#) hier auch schon geschrieben.

Um FHD Sourcen auf einen TV abzuspielen, muss man auch kein KODI installieren, das können die meisten TVs von Haus aus ohne Probleme, interessant wird es dann auch erst, wenn 4K ob MKV, MP4 oder auch ISO abgespielt werden. Und hier sieht man ja was passiert.

Das alles hat rein gar nichts mit dem verbauten RAM im TV zu tun, denn die meisten Mediaplayer habe auch nicht mehr wie 2/16 GB auf ihrem SoC sitzen und da läuft alles wie geschnitten Brot. Werden ISOs mit einem ewigen Buffering geladen, dann hat dieses etwas mit der HW Unterstützung zu tun und mit dem Mounting der ISO.

Und der VLC Player kann ISOs abspielen, dazu muss aber auch die ISO ordentlich gemountet werden.

Dieses nur einmal zur Aufklärung.

Beitrag von „zusammen“ vom 25. Dezember 2020, 12:53

Warum Fernseher nicht in der Lage sind 4K, Iso oder ähnliche Filme die im Netzwerk liegen abspielen können habe ich an anderer Stelle schon erklärt.

Dazu muß ein anderes Protokoll als DLNA gefahren werden.(der Film muß erst encodiert werden das macht kein TV). Wie an anderer Stelle beschrieben geht dieses mit einem Stick der an den Fernseher angeschlossen ist, um an Netzlaufwerke oder ähnliches zu kommen muß ein DMR eingerichtet werden.wie der Vero VU+ z.b.

Medienplayer seinerseits haben z.b. SMB Server an Board.

Bei einem NAS bietet sich doch NFS an.

Allen Geräten im Netzwerk statische IP Adressen geben, über deine Fritzbox z.b.

Danach auf dem Firestick Kodi installiert und mit NFS die Filme ansehen.

Bei den anderen Fernsehern ist genau zu verfahren. Aus dieser Hinsicht lohnt es sich z.b. eine VU+ zu installieren.

Der PC hat auch einen an Board über Medienstreaming. Mit Plex ist sogar ein Transcodieren des Mediums möglich, weil der Fernseher z.b. den Codec nicht wiedergeben kann. Es fängt dann z.b. schon mit einen DTS Ton an, ganz abgesehen von den HD Tönen.

Frohe Weihnacht..

Beitrag von „almir_de“ vom 25. Dezember 2020, 13:48

Wie kann ich iso unter Android mounten ? Gibst da ne App dazu ?

Was ist ein DMR ?

Und NFS ? Wie unterscheidet sich NFS vom SMB-Zugriff ??

Sorry für die Fragen aber wie in der Überschrift steht, bei NAS bin ich Neuling.

Mit freundlichen Grüßen

Almir

Beitrag von „zusammen“ vom 25. Dezember 2020, 20:27

Wenn ich dich richtig verstanden habe möchtest du von deinem NAS zum Fernseher streamen.(iso oder ä.).

Das geht nur wenn du auf dem NAS eine App installierst ala Plex.(Plex kann einen Film

encodieren)

Das gleiche kannst du auch über deinen PC machen mit und ohne Plex.

Plex encodiert den Film vom NAS dann in einen für das Fernsehen brauchbaren Stream (iso oder ä.).

Ein DMR ist ein Digital Media Renderer, er kann das gleiche was Plex macht, eben Filme encodieren, die dann vom Fernsehen wiedergegeben werden können.(ala Vero VU+).

Plex kann noch einiges mehr darum würde ich dir immer deinem Fall zu Plex raten.

Es ist ein Medien Server und mehr.

NFS bzw. SMB sind Protokolle die von einem NAS benutzt werden, um Multimediainhalte (Filme,Bilder etc.) wiederzugegeben.(Firestick ,Medienplayer allgemein.)

Das NFS Protokoll ist im allgemeinen etwas schneller als das SMB Protokoll.

Beitrag von „Lony“ vom 26. Dezember 2020, 10:33

[Zitat von zusammen](#)

Wenn ich dich richtig verstanden habe möchtest du von deinem NAS zum Fernseher streamen.(iso oder ä.).

Das geht nur wenn du auf dem NAS eine App installierst ala Plex.(Plex kann einen Film encodieren)

In erster Linie will er wohl an dem festhalten, was er bisher gemacht hat und das ist, auf dem TV Geräten KODI und dann von da aus, den Film von der DS216j abgreifen. Das geht eh ohne ein ordentliches Netzwerk Protokoll nicht. Bis MKV FDH ok, alles andere kann man mal knicken.

Einen Plex Server auf der DS216j zu installieren und dann macht die den Job mit dem Transkodieren, ist in meinen Augen ebenfalls aufgrund der Systemleistung der DS216j nicht zu

bewältigen, schon gar nicht, wenn es um 4K geht. Ausserdem stelle ich mir die Frage gerade, ob überhaupt für die kleine Bruze eine Plex App verfügbar ist.

Kurz um, wie schon oben gesagt wurde, ordentlichen Mediaplayer vor die Hütte und dann klappt das alles ohne Probleme und man schraubt nicht Wochenlang an irgendwelche halben Lösungen rum und holt sich nen Hals. Nach max 10 Minuten ist alles feini :-)

Beitrag von „almir_de“ vom 26. Dezember 2020, 10:43

Ok, demnächst wird mir ein Zappiti Mni 4K HDR zugestellt werden.

Nichtsdestotrotz ist der VLC Player auf meinem ANdroid TV in der Lage sämtliche 4K mkv Remux problemlos wiederzugeben.

Der größte Film hat bei mir 132GB und der läuft absolut ohne Murren, lediglich wenn man die Sprache wechselt, gibts ein kurzes Stocken etwa 2-3 Sek lang und dann gehts wieder normal weiter. Mir ging es ja bei dem Thema hauptsächlich um die ISO-Dateien.

Darum wird sich in Zukunft der Zappiti Player kümmern.

Welchem Problem ich noch immer nicht auf die Schliche gekommen bin ist die langsam Übertragung im Netzwerk.

Gerade in diesem Moment schiebe ich einen Film rüber, das läuft nur mit knapp 30Mbits. Habe sämtliche Netzwerkeinstellungen gecheckt, da steht überall 1Gbit. Die Switches sind ja auch Gbits tauglich. An der Gesamtlänge von 30m des Netzwerks kann es nicht liegen ?

Mfg

ALMIR

Beitrag von „Bretzel“ vom 26. Dezember 2020, 11:14

Hallo Almir

Ich glaube der 216j fehlt es einfach an Rechenleistung, hat Lony oben ja auch schon

angedeutet.

Hier mal ein Link zu einem [Test](#) wo auch auf Streamingfähigkeit u. Datenübertragung eingegangen wird.

Aber mit einem externen Mediaplayer sollte alles gut werden.

Frohe Restweihnachten, Alex

Beitrag von „almir_de“ vom 26. Dezember 2020, 11:24

Äähm okay, nur was hat die Rechenleistung mit der Übertragungsgeschwindigkeit im Netzwerk zu tun ? Wenn alle Komponenten Gigabit-tauglich sind, müsste man doch mit ca 100 Mb/Sec Daten übertragen können, wie auf der Seite aus dem Link ersichtlich ist (7,94GB Datei unverschlüsselt lesen 106,8 Mb/s, 7,94GB Datei schreiben 102,3 Mb/s) da rechnet die Synology ja nichts, sondern empfängt nur die Daten.

Danke Dir auch frohe Weihnachten

Mfg

ALMIR

Beitrag von „Bretzel“ vom 26. Dezember 2020, 11:37

Nun ja, evtl. verschlüsselst du ja deine Dateien beim Kopieren ohne dein Wissen? Dann kämen eben nur 30Mb/s rüber u. würde zu deinem Szenario passen.

Ist nur so eine Vermutung, keine Ahnung ob's so ist.

Beitrag von „almir_de“ vom 26. Dezember 2020, 11:59

Nein die Daten sind nicht verschlüsselt.

Beitrag von „Bretzel“ vom 27. Dezember 2020, 13:53

Schau doch mal auf der Oberfläche der DS auf den Ressourcen-Monitor.

Da kannst du sehen wie stark die CPU beim kopieren ausgelastet ist. Bei meiner 418 geht die Auslastung dann schon mal gegen 50%.

Wie sieht's bei dir aus?

Beitrag von „Trimonium“ vom 27. Dezember 2020, 14:31

[Zitat von Bretzel](#)

Schau doch mal auf der Oberfläche der DS auf den Ressourcen-Monitor.

Da kannst du sehen wie stark die CPU beim kopieren ausgelastet ist. Bei meiner 418 geht die Auslastung dann schon mal gegen 50%.

Wie sieht's bei dir aus?

Das ist ein sehr guter Tipp. Am Ressourcen Monitor kann man dann ja gut feststellen, ob das NAS am Limit ist oder ob das Problem irgendwo anders an der Kette liegt.

Ich habe auch noch eine DS216j in Benutzung und die reine Übertragung eines Filmes läuft ohne Probleme mit 100 Mb/s.

Da es sich hier ja wohl auch um ein gebrauchtes NAS handelt, sollte man vielleicht auch mal prüfen was hier im Hintergrund noch für Apps (Paketzentrum) laufen. Falls da noch irgendwelche Sachen im Hintergrund laufen würden, könnte das die DS216j dann schon ausbremsen und man sollte nicht gebrauchte Pakete dann entweder deinstallieren oder zumindestens nicht automatisch starten lassen, sondern nur wenn sie wirklich gebraucht werden.

Aber wie gesagt, am besten erstmal einen Film am TV vom NAS starten und dann am PC den Ressourcen Monitor beobachten. Dann am besten das gleiche Spiel auch mal mit einem Film am PC und dem Ressourcen Monitor probieren, aber am besten erstmal nicht gleichzeitig.

So solltest du dann rausbekommen, ob es am NAS liegt oder ggfs. dein TV irgendwie die Handbremse ist.

Grüße

Tri

Beitrag von „Lony“ vom 27. Dezember 2020, 16:18

Bevor man überhaupt der DS216j, die ja wahrlich nicht gerade mit Rechenpower daher kommt, den Fehler eventuell zuordnet, ist ja auch nicht ganz unwichtig, was für Platten sind da verwendet worden und dann sorgt man halt mal für Ordnung im Netzwerk. [zusammen](#) hat diesbezüglich ja auch schon sehr hilfreiche Tutorials hier geschrieben und wenn ich 30 Meter Netzwerkkabel lese gemischt mit Kat6 und Kat7 und und und, dann liegt das Nadelöhr unter Umständen ganz woanders.

Nutzt man ein NAS eh nur als Datenquelle, dann alle Apps deaktivieren / deinstallieren, das schafft Ressourcen.

Das hier ist doch die Nadel im Heuhaufen suchen.

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 12:11

Sodalle, habe mir die Synology DS220+ mit 2 x 10TB zugelegt (Tipp: am besten 2 WD My Books kaufen und die HDDs ausbauen, ist günstiger) und grundsätzlich eingerichtet. Was ich jedoch immer noch nicht verstehe wie genau die Synology mit SHR umgeht. Ich dachte auch hier greift eine Redundanz. Ein Raid1 bei 2 Platten spiegelt ja die Speicherpools, oder? Wann macht das ein SHR genau und was muss ich da einstellen. Vielen Dank vorab für den Gedankenanstoß.

Beitrag von „Trimonium“ vom 28. Februar 2021, 14:30

Ein SHR mit 2 Platten entspricht einem RAID 1.

Schwere Kost für einen Sonntag Nachmittag. Ist bei Synology aber gut erklärt.

Für Einsteiger ist der RAID-Rechner recht gut und verständlich. Da kann man sich den Unterschied zwischen einem Synology SHR und anderen RAID Typen ganz gut darstellen

lassen, wenn man sich von oben die Festplatten in die für sein NAS verfügbare Anzahl an Bays reinzieht.

[Spoiler anzeigen](#)

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 17:31

Das Grundprinzip ist mir schon klar und dass das SHR flexibler als ein RAID1 ist, doch habe ich standardmäßig ein SHR mit 2 Platten angelegt, das Volume 2 wird aber nur mit 17MB belegt. Bin davon ausgegangen dass sie Syn direkt im Anschluss spiegelt.

Beitrag von „Trimonium“ vom 28. Februar 2021, 18:04

Würde ich bei 2 Platten mit jeweils 10TB eigentlich auch so verstehen, dass das 10TB Speicher hast und 10TB für die Spiegelung.

Was steht bei dir denn im Speichermanager drin, wenn du dich am PC mit der DS verbindest? Hast du bei der Einrichtung der Volumes den schnellen Modus oder den Benutzerdefinierten Modus ausgewählt?

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 18:54

Das meine ich auch, habe zu Beginn den vorgeschlagenen einfachen/schnellen Modus gewählt um das Volume 1 anzulegen, da SHR ja auch mit unterschiedlichen HDD Kapazitäten umgehen kann, das soweit ich informiert bin mit einem RAID1 nicht klappt. Volume 1 hat einen Speicherpool 1 zugeordnet und Volume 2 einen Speicherpool 2. Von der Logik liegt es wohl daran, da auf Volume 2 wie beschrieben nur 17MB belegt sind. Ich konnte aber beim nachträglichen Anlegen des Volume 2 nicht den Speicherpool 1 auswählen, dieser war ausgegraut, weshalb zwangsläufig ein zweiter Speicherpool erstellt wurde. Wo liegt der Fehler?

!image not found or type unknown

Beitrag von „Servie“ vom 28. Februar 2021, 19:32

Hi [Skylinebasser](#)

also ich kann Dir nur von der Verwendung, von RAID oder SHR usw., im privaten NAS-Bereich abraten.

Sollte wirklich mal eine HDD ausfallen, dann geht sehr vieeel Zeit ins Land, bis ein Pool wiederhergestellt ist und wieder verwendet werden kann.

Bei einer voll beschriebenen 10TB Partition fluchst Du später definitiv.

Richte auf den beiden HDD einfach nur ein Basic-Volumen ein und spiegele Deine Daten selbst = fertig.

Im Falle eines sehr unwahrscheinlichen Falles, dass eine HDD ausfällt, dann ist das NAS, nach Austausch der defekten HDD, in Minuten wieder einsatzfähig.

Zur Überwachung Deiner HDD würde ich Dir auch immer "Hard Disk Sentinel" empfehlen

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 19:38

Besten Dank für den Tip Servie, das dachte ich mir schon. Doch rein interessehalber wie muss man ein SHR (mit einem gemeinsamen Speicherpool?) erstellen, damit die Synology die Platte spiegelt und wann genau macht sie das?

Beitrag von „Servie“ vom 28. Februar 2021, 20:12

[Zitat von Skylinebasser](#)

wie muss man ein SHR (mit einem gemeinsamen Speicherpool?) erstellen, damit die

Synology die Platte spiegelt und wann genau macht sie das?

Sorry, aber was meinst DU?

Na im DSM, unter: "Gehen Sie zu Speicher-Manager > Volume (und SHR auswählen) und klicken Sie auf Erstellen." siehe Seite 27 der GA.

Die Spiegelung läuft im Hintergrund immer automatisch, wie beim RAID, siehst Du aber nicht.

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 20:30

Na, ich wollte nur wissen wann nach der Einrichtung die Spiegelung einsetzt. Bis jetzt hat er noch nix im Hintergrund gespiegelt wenn ich beide Volumes als SHR angelegt habe. Nur das interessierte mich. Danke.

Beitrag von „Servie“ vom 28. Februar 2021, 20:53

[Zitat von Skylinebasser](#)

wann nach der Einrichtung die Spiegelung einsetzt.

Garnicht, wenn du die beiden HDD als einzelne SHR-Volumen angelegt hast. Dafür musst Du schon beide HDD als ein SHR-Volumen anlegen und dann sofort, aber davon siehst Du nichtst, weil Du ja nur die eine Hälfte der 10TB siehst.


Beitrag von „Skylinebasser“ vom 28. Februar 2021, 21:26

ok, also wenn ich schon Volume 1 anlege. Alles klar, Danke Dir.

Beitrag von „Trimonium“ vom 1. März 2021, 09:26

Zitat von Skylinebasser

Das Grundprinzip ist mir schon klar und dass das SHR flexibler als ein RAID1 ist, doch habe ich standardmäßig ein SHR mit 2 Platten angelegt, **das Volume 2** wird aber nur mit 17MB belegt. Bin davon ausgegangen dass sie Syn direkt im Anschluss spiegelt.

Ah jetzt ja, eine Insel. Das hatte ich gestern komplett überlesen. Du hattest für jeden Platte ein einzelnes Volumen angelegt und nicht ein Volumen für beide Platten. 

Ansonsten kann ich [Servie](#) nur zustimmen. In den meisten Fällen reicht ein Basic Volumen mit einem regelmäßigen Backup aus. Da liegt am Ende eh meistens der Fehler, dass viele meinen, dass man bei einem Raid kein Backup braucht und bei einem Plattencrash dann Probleme haben.

Regelmäßig sichern würde ich dann eh am Ende nur die wichtigen Daten, die ganzen Film Dateien hat man ja meistens eh noch auf anderen Platten oder als Disc da, falls mal eine Platte den Geist aufgeben sollte.

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 4. März 2021, 16:00

Ich habe nun neben den ISOs mal MKVs erstellt damit PLEX diese auch sraper und abspielen kann. Leider findet er diese nicht wenn ich diese wie folgt ablege: Volume1/video/Medien/Filme. Packe ich sie anstatt des Synology Standard-Ordners "video" in den Ordner Plex des Servers, findet er die Videodatei?

Interessant wäre für mich auch noch mal zu wissen wie genau Ihr Eure Sammlungen auf dem NAS organisiert/ablegt, so dass Sie sauber per KODI/nativem Player/PLEX erkannt werden.

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 6. März 2021, 12:29

Ich mache jetzt keinen neuen Thread auf, weil das Thema hier eigentlich reinpasst.

Ich hatte bisher als Power-/dLan die Devolo 1200+ im Einsatz und habe nun im Aktionsangebot das Devolo Magic 2 Next im Einsatz.

Wohlwissend, dass die angegebenen Datenübertragungsraten Laborwerte sind und diese sehr von der privaten Stromleitung, den Phasen...abhängt muss ich sagen, dass mit der neuesten FW die Lösung einen Datendurchsatz-Plus von 80-100% bringt.

Ideal für 4K-Streaming von meinem NAS zum Zidoo wäre natürlich eine Gigabit-Ethernet-Leitung, die müsste ich aber kompliziert über 2 Etagen verlegen, weshalb ich erst einmal diese Power-LAN-Lösung vorziehe und bei Engpass lokal eine externe HDD anschließe.

Beitrag von „Obiwan_Kenoby“ vom 6. März 2021, 14:34

Hallo [Skylinebasser](#),

DLAN/Powernet ist ziemlich einfach beizukommen!

Ich habe beruflich schon einige meiner Kunden mit auf DLAN/Powernet-basierenden Netzverteilungen ausgestattet und diese werden auch problemlos mit mehr als 10 Netzwerkgeräten betrieben.

Es gilt aber auf ein paar Mindestvoraussetzungen zu achten, damit alles reibungslos sowie performant kommunizieren kann.

Punkt 1:

Entweder man verwendet die Profi-Serie von zum Beispiel Devolo oder aber man lässt vom Elektriker seines Vertrauens, und nur durch diesen (!), einen DLAN/Powernet-geeigneten Phasenkoppler in die zentrale Spannungsverteilung, volkstümlich auch "Sicherungs-/Zählerkasten" genannt, einbauen!

Dieser sorgt dafür, dass die DLAN/Powernet-Adapter optimal untereinander kommunizieren können!

Sollte Punkt 1, aus welchen Gründen auch immer, nicht realisierbar sein, so muss man darauf achten, das ALLE DLAN/Powernet-Adapter eines Netzwerkverbundes an ein und derselben Phase angeschlossen sind! Dann ist eine gesicherte und performante Kommunikation kein Problem!

Die Profi-Serien verwenden ein leicht anderes Kommunikationsverfahren und können an beliebigen Wandsteckdosen an unterschiedlichen Phasen performant und störungsfrei betrieben werden! Leider kosten diese Profi -adapter leider aber auch ein wenig mehr als die Consumer-Geräte.

Punkt 2:

ALLE DLAN/Powernet-Adapter müssen ZWINGEND in Wandsteckdosen betrieben werden! Auch dies ist kein Problem, weil die meisten Markenadapter als Zwischenstecker ausgeführt sind, die es dann ermöglichen an die Ausgangssteckdose wiederum weitere Geräte und/oder Steckdosenleisten anzuschließen!

Wenn man darauf achtet und entsprechende DLAN/Powernet-Serien geeigneter Bandbreite einsetzt sollte eine performante und störungsfreie Kommunikation eigentlich fast immer gelingen!

Ich persönlich kann sowohl privat als auch beruflich DLAN/Powernet-Hardware vom Entwickler Devolo nur empfehlen! Durch selbst entwickelte Technik spart dieser Hersteller Frequenzbereiche aus, die Geräte, Radios, Funkgeräte, Empfänger, etc., durch den Betrieb der eigenen DLAN/Powernetadapter an den natürlich in der Regel nicht abgeschirmten Stromleitungen gestört werden könnten da diese Leitungen ja als hervorragende Antennen wirken.

Obiwan Kenoby

Beitrag von „Skylinebasser“ vom 6. März 2021, 20:30

Danke Dir für die Aufklärung, als Eigentümer könnte ich damit sicherlich mal einen Elektriker beauftragen einen Phasenkoppler einzustellen.

In Wandsteckdosen befinden sich meine Devolo sowieso, die neuen Magic 2 Next - Konsumerprodukte sollen ja die Technik u.a. mit Mesh-Netzwerktechnik aufgebohrt haben und sind deshalb zu den alten Serien nicht mehr kompatibel.